

Verlegeanleitung

Hohlkehldprofile HK 15x15 / HK20x20 / HK 25x25

für wandseitig hochgezogene Bodenbeläge

1. Allgemeine Hinweise

Für die Montage der oben genannten Hohlkehldprofile gelten neben dieser Verlegeanleitung insbesondere die Vorgaben der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ einschließlich der einschlägigen Kommentare und Erläuterungen sowie ergänzend die aktuellen Merkblätter „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen – Verlegen von elastischen und textilen Bodenbelägen, Schichtstoffelementen (Laminat), Parkett und Holzpflaster – beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktion“, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e.V. (BEB) sowie das TKB- Merkblatt Nr. 8 „Beurteilung und Vorbereitung von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“, herausgegeben von der technischen Kommission Bauklebstoffe (TKB) in jeweils aktueller Version. Weitergehend sind die anerkannten Regeln des Fachs/der Technik zu beachten. Bei Auswahl und Montage der Sockelleisten sind die Art der Untergründe, die vorgesehene Nutzung sowie Reinigung und Pflege und insbesondere die Gegebenheiten vor Ort zu berücksichtigen

2. Werkzeuge zur Montage

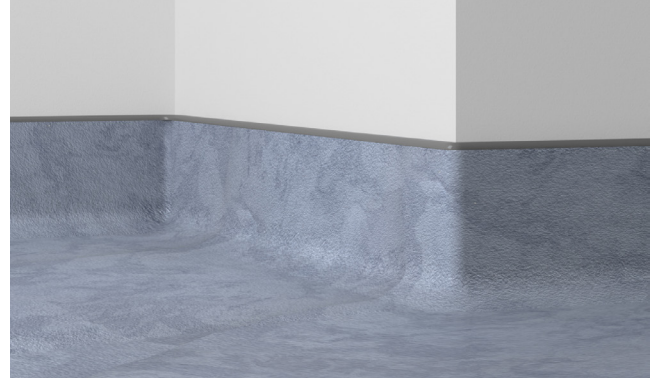
Für das Zuschneiden der Profile einschließlich der Gehrungen für Innen- und Außenecken empfehlen wir die Döllken Sockelleistenschere. Handelsübliche Feinsägen mit Gehrungsladen sind ebenfalls geeignet.

3. Möglichkeiten der Montage

Für Döllken- Hohlkehldprofile HK 20x20 und 25x25 empfehlen wir den Trockenkleber UZIN Remur 95, hierbei ist die aktuelle Verarbeitungsanleitung des Herstellers zu beachten. Die Profile können auch mit einem geeignetem Montagekleber befestigt werden. Es werden aktuell folgende Montagekleber von den Herstellern empfohlen:

- Uzin GN 222
- Mapei Adesilex LP

Die Haftflächen müssen trocken, sauber und fettfrei sein. Lose Wanduntergründe wie Tapeten, Farben o.ä. stellen keinen geeigneten Untergrund zur Klebung von Hohlkehldprofilen dar. Auch auf Wandbeschichtungen dürfen Hohlkehldprofile nicht geklebt werden. In jedem Fall sind vor Montage die



aktuellen Klebstoffempfehlungen und Verlegeanleitungen der Hersteller einzuholen.

4. Untergrundprüfung vor der Montage

Vor der Befestigung der Profile ist die Wand auf ihre Eignung für die jeweilige Befestigungsart zu prüfen. Es gelten die gleichen Untergrundprüfungen, wie diese auch zur Verlegung von Bodenbelägen in der DIN 18365 „Bodenbelagsarbeiten“ vorgegeben werden. Diesbezüglich stellen die Prüfmaßnahmen am Untergrund folgende besondere Schwerpunkte dar:

- Ebenheit und Winkligkeit des Untergrundes,
- keine Feuchtigkeit des Untergrundes,
- genügend feste, keine porösen oder rauen Oberflächen des Untergrundes
- keine verunreinigten Oberflächen des Untergrundes, z.B. durch Öl, Wachs, Lacke, Farbreste etc.,
- auf geeignete Temperatur des Untergrundes,
- auf geeignetes Raumklima,
- keine Risse im Untergrund.

Hinsichtlich der Ebenheit gelten wie bei Bodenbelagsarbeiten die Toleranzen der DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“, Tabelle 3, Zeile 3. Die raumklimatischen Bedingungen sollten bei Temperaturen nicht unter 18°C und nicht über 23°C liegen. Diese Anforderungen gelten sowohl für die Lagerung, Akklimatisierung sowie Montage der Hohlkehldprofile. Die Oberflächentemperatur des Untergrundes sollte 15°C nicht unterschreiten. Lose/labile Untergründe welche porös sind, eine raue Oberfläche aufweisen oder absanden sind vor Montage der

DÖLKEN

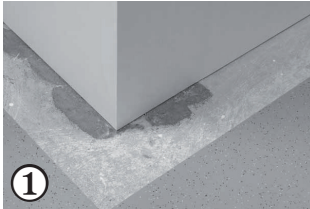
W E I M A R

A SURTECO COMPANY

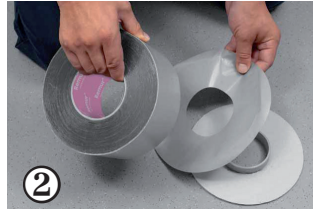
Hohlkehldprofile mit geeigneten Grundierungen zu grundieren und ggf. zu spachteln (Herstellerangaben beachten).

5. Montagedurchführung

5.1. Mit Remur 95



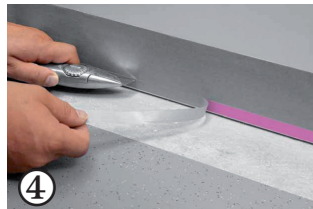
Der Bodenbelag wird mit Abstand ca. 10 cm zu den Wandflächen komplett verlegt und verklebt



Klebstoffabweisende Papierdelle auf Abrollteller legen, Remur 95 auf Papierdelle legen



Mit Hilfe des Abrolltellers 2 mm ab Bodenbelag an die Wand anbringen und gut anreiben.



Schutzpapier von Remur 95 an der unteren Kante 2 cm aufschneiden und abziehen



Gereinigte PVC-Hohlkehldprofile von Ecke her ansetzen und etappenweise zug- und spannungsfrei auf Remur 95 andrücken



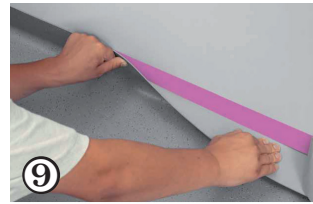
Ab Kante des verlegten Belages Remur 95 auf den Boden anbringen und gut anreiben. Das PVC-Hohlkehldprofil wird dabei leicht überlappt. Im Eckbereich Remur 95 auf Stoß montieren



Belagsstreifen ca. 19 cm breit zuschneiden Innen-/Außenecken mit Schablone zuschneiden und anpassen



Schutzpapier von am Boden klebenden Remur 95 abziehen, Belagsstreifen am verlegten Bodenbelag ansetzen, am Boden vollflächig und gut anreiben oder anrollen.



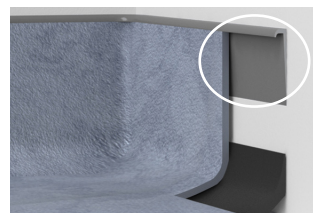
Wandseitigen Belag nach unten klappen und Schutzpapier abziehen, Belag an Hohlkehldprofil pressen und hochklappen, an Wand vollflächig und gut anreiben oder anrollen.

5.2 Mit Kontaktkleber

In ca. 10cm Höhe wird an der Wand eine umlaufende Markierung angebracht, die gleichzeitig als Klebstoffabgrenzung und Anlegelinie dient. Danach wird das Hohlkehldprofil mit Kontaktklebstoff (Auftrag auf Boden - und Wandschenkel der Hohlkehle) geklebt.

Die Belagsstreifen werden mit Klebstoff eingestrichen, an der umlaufenden Markierung angelegt und in die Hohlkehle eingedrückt. Dabei ist wichtig, dass der Belagsstreifen fest angedrückt bzw. angerieben wird.

Der ca. 1 cm auf dem Bodenbelag überstehende Belagsstreifen wird anschließend mit dem Anreißer markiert und mit dem Hakenmesser abgeschnitten. Anschließend wird die Verbindung zwischen dem Belagsstreifen und dem Bodenbelag hergestellt. Bitte hierzu die Instruktionen des Belagsherstellers beachten.



Für einen sauberen Übergang vom Belag zur Wand empfehlen wir das Befestigen eines Einfassprofils EL3,5.

DÖLKEN

W E I M A R

A SURTECO COMPANY

6. Abschlussbemerkungen

Alle Döllken- Hohlkehprofile unterliegen einer sorgfältigen Qualitätskontrolle. Es ist erforderlich, dass die Profile nach Anlieferung sofort überprüft werden. Nach Zuschnitt/Montage können Beanstandungen, welche vor Zuschnitt/ Montage erkennbar vorlagen, nicht anerkannt werden. Sollten Sie trotzdem Grund zur Beanstandung haben, übergeben Sie bitte Ihrem Großhändler/ Döllken-Mitarbeiter ein möglichst 1 m langes Leistenstück mit rückseitiger Signierung der beanstandeten Ware und das Kopfetikett der Verpackung. Beachten Sie bitte zusätzlich folgende Hinweise:

- Akklimatisierung: die Profile müssen 24 Stunden vor der Verarbeitung flachliegend auf einer planen Fläche bei mindestens 18°C und maximal 23°C zur Akklimatisierung gelagert werden. Bei nicht ausreichender Akklimatisierung kann sich das Profil wegen Ausdehnung von der Wand lösen.
- Bei ungünstigen klimatischen Raumverhältnissen oder Wandeigenschaften sollten gegenüber dem Auftraggeber/Bauherren Bedenken angemeldet und Hinweispflichten wahrgenommen werden.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle vorherigen ihre Gültigkeit.

Stand: April 2013